

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Oberersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Bautzen findet
am 6. Juli d. J. in Bischofswerda

und
am 7., 8., 10. und 11. Juli d. J. in Bautzen

statt.

Dasselbe erstreckt sich auf die bei der Ersatzmusterung

- a) für diensttauglich befundenen,
- b) zur Ersatzreserve I. Classe und
- c) wegen häuslicher Verhältnisse zu Ersatzreserve II. Classe in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen.

Außerdem haben zur Vorstellung zu gelangen

- d) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten und
- e) die bei der Anmeldung zum Dienstantritt von den Truppentheilen zurückgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.

Dagegen kommen die Militärpflichtigen, welche für dauernd dienstuntauglich befunden und diejenigen, welche wegen körperlicher Verhältnisse zur Ersatzreserve II. Classe designirt worden sind, im hiesigen Bezirke nicht zur nochmaligen Untersuchung, werden vielmehr später, gegen Auswechslung der Loosungsscheine, ihre Ausmusterungs- und bez. Ersatzreservescheine II. Classe durch die betreffenden Ortsbehörden ohne Weiteres zugestellt erhalten.

Es haben sich dementsprechend zu stellen:

1) am 6. Juli d. J. früh 7 Uhr im Schießhause zu Bischofswerda:

die unter a bis mit e vorbezeichneten Militärpflichtigen aus der Stadt Bischofswerda und sämtlichen übrigen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks; Bischofswerda;

2) am 7. Juli d. J. früh 7 Uhr im Schießhause zu Bautzen:

die unter a bis mit e vorbezeichneten Militärpflichtigen der Stadt Bautzen und der Ortschaften Arnsdorf bis mit Binnewitz des Amtsgerichtsbezirks Bautzen

3) am 8. Juli d. J. früh 7 Uhr im Schießhause zu Bautzen:

die unter a bis mit e vorbezeichneten Militärpflichtigen aus den Ortschaften Blösa bis mit Litten des Amtsgerichtsbezirks Bautzen;

4) am 10. Juli d. J. früh 7 Uhr im Schießhause zu Bautzen:

die unter a bis mit e vorbezeichneten Militärpflichtigen aus den Ortschaften Löbnitz bis mit Schilligau des Amtsgerichtsbezirks Bautzen;

5) am 11. Juli d. J. früh 7 Uhr im Schießhause zu Bautzen:

die unter a bis mit e vorbezeichneten Militärpflichtigen aus sämtlichen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Schirgiswalde.

Die Ortsbehörden empfangen gleichzeitig für sämtliche hier fragliche Militärpflichtige besondere Bestimmungsbros, welche sofort nach Empfang den betr. Mannschaften legal zu befehligen sind. Ueber die erfolgte Insinuation ist nach Maßgabe des betreffenden Zufertigungsschreibens pünktlich Anzeige anher zu erstatten.

Sollten Militärpflichtige, welche der Königl. Ober-Ersatz-Commission vorzustellen sind, inzwischen ihren bisherigen Aufenthaltsort gewechselt und hierbei zugleich den hiesigen Aushebungsbezirk verlassen haben, oder bis zum Beginn des Aushebungsgeschäftes einen derartigen Wechsel vornehmen, so haben die Ortsbehörden die betr. Ordres unter Angabe des neuen Aufenthaltsortes der fraglichen Militärpflichtigen unverzüglich anher zurückzuschicken.

Haben dergleichen Militärpflichtige jedoch nur den Aufenthaltsort, nicht aber den Aushebungsbezirk gewechselt, so ist Seiten derjenigen Ortsbehörden, welchen die betreffenden Ordres von hier aus zugehen, dafür Sorge zu tragen, daß die letzteren den Adressaten rechtzeitig behändigt werden.

Militärpflichtige, welche ohne Entschuldigung in den Aushebungsterminen ausbleiben, oder in solchen nicht pünktlich erscheinen, sind in Gemäßheit § 33 des Reichsmilitärgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen, können der Vortheile der Loosung, ferner des Anspruchs auf Zurückstellung event. Befreiung vom Militärdienst im Frieden verlustig erklärt und nach Befinden als unsichere Dienstpflichtige sofort in die Armee eingestellt werden.

Die Herren Gemeindevorstände resp. Rathsmitglieder haben bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 15 Mark an den vorgedachten Bestimmungstagen mit ihren Mannschaften pünktlich an Aushebungsstelle zu erscheinen, sowie dafür Sorge zu tragen, daß die letzteren ihre Ordres mit zur Stelle bringen und, so lange erforderlich, gehörig beisammen bleiben, damit das Aushebungsgeschäft selbst keinerlei Störung erleidet.

Im Uebrigen ist noch zu bemerken, daß jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermine zu erscheinen und der Ober-Ersatz-Commission etwaige Anlegen vorzutragen.

Bautzen, am 15. Juni 1882.

Königliche Ersatz-Commission daselbst.

Der Civil-Vorsitzende:

von Salza,

Geb. Reg.-Rath, Amtshauptmann.

Otto.

Bekanntmachung.

Nachdem heute der Verwalter, Herr Carl Gustav Mucke in Großhähnchen, für das Rittergut daselbst als Gutsvorsteher in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bautzen, den 17. Juni 1882.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

von Salza.

D. Kupfer.

Morgen Sonnabend, den 24. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr,

letzte diesjährige öffentliche Impfung im hiesigen, die Stadt Bischofswerda umfassenden Impfdistrict. Impflocal: Zimmer Nr. 2, I. Etage des Rathhauses.
Stadtrath Bischofswerda, den 23. Juni 1882.

Sinz.

Wie in dem letztvergangenen Jahre soll auch im laufenden Jahre der Aufwand für Unterstützung der durchreisenden Handwerksgehilfen wenigstens theilweise durch freiwillige Beiträge der hiesigen Einwohnerschaft bestritten werden und richten wir daher an die Einwohner hiesiger Stadt die Bitte, dem von uns mit der Einsammlung dieser freiwilligen Beiträge beauftragten Armencaassenverwalter Herrn Grohmann recht reichliche Gaben zustießen lassen zu wollen, wobei wir zugleich bemerken, daß nach § 16 der Armenordnung vom 22. October 1840 zwar die Bestimmung des Beitrages eines Jeden Willkür überlassen wird, daß aber, sofern einzelne Personen die Bewilligung eines solchen ganz verweigern oder sich nur zu einer im Vergleich zu ihren Mitteln und zu den Bedürfnissen der Armencaasse auffallend geringen Gabe verstehen wollten, der von denselben zu entrichtende Beitrag Obrigkeitswegen festgesetzt werden kann.

Endlich richten wir an die hiesige Einwohnerschaft wiederholt die dringende Bitte, uns in der Bekämpfung des leider immermehr überhand nehmenden, im höchsten Grade demoralisirenden Bettelwesens durch Verweigerung aller und jeder Gaben an Bettler kräftigst unterstützen, letztere vielmehr fern an die Rathsherren weisen zu wollen, wo allen mit gehöriger Legitimation versehenen bedürftigen Reisenden das Stadtgeschenk gewährt wird.

Stadtrath Bischofswerda, am 22. Juni 1882.

Sinz.

Für die durch Ueberschwemmung und Hagelschlag schwer betroffenen Ortschaften im Erzgebirge haben gesendet: 3 M. E. Pöfel; 2 M. J. D. Jöle; 5 M. E. May; 1 M. J. Schneider; 6 M. D. Volkmann; 2 M. J. Sauer aus Talschendorf; 2 M. R. Sinz. Zur Annahme weiterer Liebesgaben erdietet sich der Stadtrath zu Bischofswerda.

Abonnements - Einladung.

Mit Nr. 50 schließt das zweite Quartal des „sächsischen Erzählers“. Wir laden zu neuen Bestellungen auf das dritte Quartal höflichst ein und bitten, dieselben rechtzeitig bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt. Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Ein Mahnwort an die Landwirthe.

In der gegenwärtigen, gewitterreichen Zeit ist es wohl ganz am Platze, die Landwirthe an die Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu erinnern. Viele meinen, es sei dies nicht nöthig, weil es in ihrer Gegend nur selten hagelt. Diese Voraussetzung ist grundfalsch. Die Witterungslehre (Meteorologie) hat zwar noch Vieles aufzuklären, aber das hat sie bereits festgestellt, daß es eine unbedingt hagelfreie Gegend, in welcher sich kein Hagel bilden könne, oder nach welcher die anderwärts gebildeten und von dem Sturme getriebenen Hagelwolken nicht kommen können, ganz bestimmt nicht giebt. Es kann eben überall verheerender Hagel fallen, im Hochgebirge so gut wie in der Tiefebene, in den mittleren Gebirgslagen so gut wie im Hügel-land. Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß die Hagelgefahr in allen Gegenden gleich groß sein muß.

In manchen Gegenden hagelt es alljährlich, in anderen alle 3-4 Jahre einmal sehr stark; dagegen giebt es auch Striche, die durchschnittlich 5-10 Jahre von schwerem Hagelschlag verschont bleiben. Aber gerade diese der letzteren Gegenden sind es, die inwischen bedeutende klimatische Veränderungen erfahren. Abgesehen davon, daß es in den europäischen Luftregionen oder Luftschichten seit etwa 10 Jahren gewaltige Veränderungen gegeben hat, welche alle früheren Regeln und Erfahrungen umstießen, haben auch die Verwüstungen der Wäldungen und die ungenügenden Wiederanlagen von Schutzwäldern viele neue Erscheinungen im Gefolge, mit denen man jetzt rechnen muß. Zu diesen Veränderungen zählt außerdem der Umstand, daß jetzt auch solche Gegenden in kurzen Zeiträumen von schweren Hagelschäden heimgesucht werden, in denen solche früher zu den größten Seltenheiten gehörten. Für den Landwirth tritt daher die Nothwendigkeit heran, sich gegen Hagelschäden unbedingt versichern zu lassen, wenn er seinen Wohlstand aufrecht erhalten und beziehungsweise auch seinen Verpflichtungen nachkommen will, als da sind Zahlung von Zinsen, Steuern u. s. f.

Die Entstehung des Hagels zu erklären ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Wir besitzen viele Anschauungen (Theorien), aber bis jetzt hat noch keine allgemeine Anerkennung gefunden. Von der größten Mehrzahl der Meteorologen wird die Ansicht eines der bedeutendsten Naturkundigen der Gegenwart, Heinrich Dove, über die Entstehung des Hagels getheilt, nach welcher die Bildung der Gewitter und des Hagels dieselben Ursachen haben.

Durch starke Erhitzung der Erdoberfläche durch die Sonnenstrahlen wird ein aufsteigender Strom feuchter, erwärmter Luft erzeugt. Kommt derselbe mit einem kälteren Strom, der naturgemäß in die wärmere Luft hineindringt, in Berührung, so entstehen unter bestimmten Voraussetzungen Gewitterwolken. Ist nun die Berührung sehr rasch vor sich gegangen, so entsteht eine starke Luftbewegung, welche die Beschaffenheit eines Wirbelwindes angenommen hat und giebt zu einem Herabziehen der kälteren oberen Luftschichten in den durch den Wirbelwind gebildeten Trichter Veranlassung. Damit wird in die Gewitterwolke die zur Hagelbildung notwendige Kälte herabgeführt und der Hagel durch Friction gebildet. Dieses Wirbeln der Hagelkörner ist die Ursache von dem fast jeden Wetter vorangehenden Geräusche und von der Erscheinung, daß die Hagelwetter in den meisten Fällen in zwei gleichweit nebeneinander laufenden Strichen den meisten Schaden verursachen.

Wißt sich aus diesen Beobachtungen schon folgern, daß für die oben geschilderte Entstehungsursache des Hagels eine große Wahrscheinlichkeit spricht, so ist damit auch der Beweis geliefert, daß im gemäßigten Klima die Bildung von Hagel allenthalben vorkommen kann, wo die Erwärmung der Erde durch die Sonnenstrahlen einen aufsteigenden Luftstrom hervorruft. Nur insofern, als die örtliche Lage, namentlich die vorhandenen Erhebungen, das Bedecksein des Bodens mit Wäldern u. A. sowohl das Aufsteigen der erwärmten Luft als auch das Berühren derselben mit kälteren Luftströmen erschwert und beeinflusst, kann von einer größeren oder ge-

ringeren Hagelgefahr die Rede sein. Gleichzeitig geht aus diesen Erwägungen hervor, daß eine Veränderung in den Waldbeständen einer Gegend, das Abholzen eines Bergstückes, das Trockenliegen eines ausgedehnten Sumpflandes, starke Anwendung der Bodenentwässerung durch unterirdische Abzugsröhren (Drainage), welche das früher kalte Land in einen warmen Boden verwandeln, Ursache der Bildung von Hagel, Eindringen von Hagelwolken in einer Gegend sein kann, die viele Jahre hindurch davon verschont geblieben war.

Sind aber einmal die Bedingungen für Hagelschlag in einer Gegend vorhanden, ist einmal Hagel gefallen, so ist kein Grund abzusehen, warum das Zusammenwirken der Naturkräfte, durch welche der Hagel entsteht, sich nicht wiederholen soll. Im Gegentheil macht man häufig die Erfahrung, daß Gegenden, welche lange vom Hagel verschont geblieben sind, wenn sie einmal davon betroffen worden, eine Reihe von Jahren zu den gefährlichsten Gegenden, was Hagel anbetrifft, zu rechnen sind.

Das behauptet die Wissenschaft, welche nur auf bestimmten und bewiesenen Erkenntnissen beruht, jene Wissenschaft, der der Landmann so viele und so wohlthätige Entdeckungen und Verbesserungen zu verdanken hat, wenn sie auch noch nicht im Stande anzugeben ist, wann und wo es hageln wird. Sie kennt wohl das Gesetz der Hagelbildung in den oberen Luftschichten, aber keineswegs die Neigung der Gewitterwolken zur Entladung. Die Naturgesetze über das Vorkommen und die Verbreitung des Hagels sind eben noch nicht erforscht.

Gegen die jedem Landwirth drohende Gefahr des Verhagelns giebt es sonach kein anderes Mittel, als das Versichern! Δ

Deutsches Reich.

Se. Majestät der König Albert ist am 21. Juni Vormittags 12 Uhr in bestem Wohlsein in Darmstadt eingetroffen. Allerhöchstderselbe wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge empfangen. Das gesamte Offiziercorps hatte sich auf dem Bahnhofe eingefunden, woselbst eine Ehrencompagnie aufgestellt war. Der König ist im großherzoglichen Residenzschlosse abgestiegen, woselbst zu Ehren desselben Abends Galafest und nachdem Zapfenstreich und Serenade der Musikcorps der Garnison stattfand.

Ihre Majestät die Königin verließ am 19. Juni Abends auf einige Tage die Residenz, und zwar mit dem 8 Uhr 45 Minuten abgehenden Zuge, um sich mit der Nordwestbahn über Jglau nach Morawek zu begeben. Im Gefolge Ihrer Majestät befinden sich Se. Excellenz Oberhofmeister v. Lüttichau und Gräfin von Einsiedel.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Landshuticus Georg Seehausen zu Baugen das ihm von Sr. Hoheit dem Herzoge zu Sachsen-Altenburg verliehene Ritterkreuz I. Classe des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

Der Gouverneur des Prinzen Friedrich August, Hauptmann v. Dör, liegt infolge des am 20. d. M. erwähnten Unglücksfalles fieberkrank darnieder.

Bischowsberga, 23. Juni. Wahrscheinlich infolge von Ueberlastung mit Bausteinen ist gestern Vormittag ein Sattel des Gerüthes am Neubau des Herrn Maurers Karl Meißner an der äußeren Ramenzer Straße hier gebrochen und sind infolgedessen drei Arbeiter ungefähr 4-6 Meter hoch herabgestürzt, glücklicher Weise ohne erheblichen Schaden zu nehmen, wenn auch vielleicht der eine oder der andere einige Zeit am Arbeiten behindert sein wird. Erdörterungen darüber, ob und wem eine Verschuldung trifft, sind im Gange.

A Umschau in der Lausitz, 22. Juni. Der 49jähr. Tagelöhner Ernst Wilhelm Lehmann aus Birkenrode bei Demitz ist am 16. in Baugen wegen Rückfallelektrost (in mehreren Fällen) und Betrug nach 10maliger Vorbestrafung zu 4 Jahren Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe eventuell weiterer 4 Monate Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt worden. — In Görlitz stürzte ein Kind aus dem dritten Stock auf die Gasse, während die Mutter nur nach Kohlen in den Keller gegangen. Es erhielt innere und äußere lebensgefährliche Verletzungen und dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen. — Die Lehrlingsausstellung zu Görlitz hatte sich guten Besuchs zu erfreuen. Am 18. allein wurde sie von 238 Personen besucht. — Der Marktschreiber Wegnert in Zittau, welcher am 13. Mai mit Lebensgefahr zwei Lehrlinge aus dem brennenden Keller gerettet, hat die silberne Rettungsmedaille (zu tragen am weißen Bande) erhalten. — Am 18. feierte der Schützenverein zu Penzig (pr. L.) seine Fahnenweihe. — Die Volksbibliothek zu Wittichen, die seit 3 Jahren besteht, zählt schon 1400 Bände. — Am

18. feierte Herr Johann Bart in Orbsa bei Cuttaw das 50jähr. Ehejubiläum.

§ Aus der Handels- und Gewerbekammer Zittau. In der am 14. Juni d. J. abgehaltenen Plenarsitzung der Handels- und Gewerbekammer Zittau wurden folgende Tagesordnungspunkte erledigt: 1) Vortrag aus der Registrande: Hervorzuheben ist darunter die eingegangene Erklärung des seitherigen Vorsitzenden der Kammer, Herrn Adolph Wauer in Herrnhut, daß er vom Präsidium zurücktrete und aus der Kammer ausscheide. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Ströbmer-Zittau knüpft an diese durch Gesundheitsrückichten bedingte Erklärung Worte ehrendster Anerkennung und herzlichsten Dankes für die von Herrn Wauer als Präsident der Kammer in einem Zeitraum von 16 Jahren unausgesetzt entwickelte, erfolgreiche Thätigkeit. Die Kammermitglieder erheben sich zum Zeichen der Zustimmung zu den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden von den Sitzen und beschließen die Absendung einer Deputation an Herrn Wauer, bestehend aus den beiden ältesten Handelskammermitgliedern und dem Vorsitzenden, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden der Gewerbekammer neben dem die Geschäfte einstweilen leitenden stellvertretenden Handelskammer-Vorsitzenden und dem Secretär, diese Deputation beauftragend, dem Danke und der Anerkennung beider Abtheilungen des Plenums noch besonderen Ausdruck zu verleihen. Die Neuwahl eines Vorsitzenden soll erst in der nächsten im August stattfindenden Plenarsitzung erfolgen. Der derzeitige stellvertretende Vorsitzende ward ersucht bis dahin die Geschäfte zu leiten. — Mit ehrenden Worten ward ferner des heimgegangenen früheren Secretärs der Kammer, Herrn Stadtrath Haupt in Zittau, gedacht. 2) Beendigung der Wahse'schen Delegation nach Australien. Die Kammer erklärte das Mandat des Herrn M. F. Wahse, dem seiner Zeit von den sächs. Handels- und Gewerbekammern die Aufgabe gestellt worden war, auf den australischen Weltausstellungen zu Sydney und Melbourne die Interessen der sächs. Industrie wahrzunehmen, mit den Australischen Handels- und Geschäftsverhältnissen sich vertraut und die gesammelten Erfahrungen dem heimischen Handels- und Gewerbe stande zugänglich und nutzbar zu machen, durch dessen Berichterstattung für erledigt, sich vorbehalten, im Interesse der Bezirks-eingesessenen auch für die Folge sich Auskünfte über australische Verhältnisse zu erbitten. Dem in einer gleichlautenden vorläufigen Erklärung des Präsidiums Herrn Wahse ausgedrückten Danke für seine Thätigkeit schloß sich das Plenum überdies an. 3) Bericht über weitere im Interesse der lausitzer Müller und Bäcker gethane Schritte zur Begleichung der aus dem neuen österreicherischen Zolltarife erwachsenden Schwierigkeiten. Da die Erhebung eines Eingangszolles von 1 Fl. 50 Kr. für nach Oesterreich eingehendes Mehl nicht abzuwenden war, hat man an maßgebender Stelle die Bestrebungen zur Erlangung eines günstigeren Zollrückvergütungs-Verfahrens für Exportmüller unterstützt (bezügliche Vorlage ist von der Regierung dem Reichstage unterbreitet worden und seitdem zur Annahme gelangt). Weiter ist angeregt worden, durch Verbilligung der Frachtsätze eine Erleichterung und Abfuhr von Wahlproducten nach Süddeutschland zu schaffen. Ob solche Vergünstigung zu erreichen sein wird, ist noch zweifelhaft. — Der glückliche Umstand, daß der projectirte österreichische Brodzoll von 1 Fl. 50 Kr. per 100 M. nicht erhoben werden kann, so lange der italienisch-österreichische Handelsvertrag (vom 27. Dec. 1878 bis 31. Dec. 1887) Brodzollfreiheit stipulirt und Deutschland auf Grund der Meistbegünstigungsklausel im deutsch-österreichischen Handelsvertrage an dieser Vergünstigung Theil hat, war Anlaß zu Vorstellungen bei der Königl. sächs. Regierung, sie wolle

a) im Interesse der Müller und Bäcker des Kammerbezirks alle diejenigen Schritte anregen, fördern und unterstützen, welche geeignet sein können, die seitherige Zollfreiheit nach Oesterreich eingehenden Brodes auf die Zeit wenigstens bis 31. Dec. 1887 sicher zu stellen, und b) zur Verhütung von Schädigungen durch unnütze Einrichtung oder Erweiterung von Bäckereien, sobald nur angänglich, der ehrentätigsten unterzeichneten Kammer eröffnen, ob begründete Aussicht auf Fortbestand der zollfreien Einfuhr von Brod nach Oesterreich vorhanden ist.

Uebrigens hat man sich mit dem Vorsitzenden des deutschen Müllerverbandes in Bernheim gesetzt, der in gleicher Richtung in Berlin arbeitet. Die Brodeinfuhr aus Sachsen nach Oesterreich wird in einer Petition der Reichenberger Bäcker an den österreichischen Reichsrath auf ca. 60,000 Doppelcentner im Jahre 1881 geschätzt, daran participirt der Kammerbezirk mit etwa 50 Proc. Erhebungen sind noch im Gange. Die Kammer nahm Kenntnis

von dem Geschehenen. Angeregt ward, für den Fall des Aufhörens der Zollfreien Einfuhr von Brod nach Oesterreich, Erleichterungen im Grenzverkehr anzustreben. Bezügliche Vernehmungen haben bereits mit Interessenten stattgefunden. 4) Die Bestrebungen auf Erlangung höherer Leinengarnzölle, auch eines Flachszolles. Ueber die Bestrebungen auf Erlangung höherer Leinengarnzölle, welche insbesondere von dem Verein deutscher Leinen-Industrieller gefördert werden, sind die Kammermitglieder wie die bezirksangehörigen Interessenten durch besondere Circulare des Kammer-Secretariats fortlaufend unterrichtet geblieben. Nach Lage der Verhältnisse und den seither eingegangenen Äußerungen aus Interessentenkreisen dürfte eine ablehnende Haltung der Kammer auch zu den neueren im Sinne einer Erhöhung der Garnzölle gestellten Vorschlägen zur Abänderung des Zolltarifs zu erwarten stehen. Eben darauf ließen die in der Sitzung erfolgten Äußerungen schließen; doch blieb eine definitive Beschlußfassung bis zur weiteren Klärung der auf die Zollrückvergütungen gerichteten Bestrebungen ausgesetzt, damit auch das frühere Botum der Kammer bestehen, daß man sich gegen jede Erhöhung der Leinengarnzölle aussprechen müsse. Eine gleiche Haltung machte sich in der Sitzung gegen etwaige Wiedereinführung eines Flachszolles geltend, die vom Sächsl. Landesculturrath neuerlich angeregt worden. 5) In Bezug auf den Stand der Frage der Zollrückvergütung für Exporteure der Leinen-Industrie wurden Vorschläge unterbreitet, welche weiterer Behandlung noch zu unterliegen haben, nur konnte constatirt werden, daß in maßgebenden Kreisen man den Bestrebungen zur Auffindung geeigneter Wege zur Durchführung eines Zollrückvergütungs-Verfahrens Interesse zuwendet und daß die neuerlichen diesseitigen Vorschläge bei Vernehmung mit außerhalb des Kammerbezirks und außerhalb Sachsens wohnenden Interessenten eine günstige Aufnahme gefunden haben; diese Vorschläge werden als Basis für weitere Verhandlungen dienen. 6) Der beim Reichstag eingebrachte Antrag auf Herabsetzung des Westgarnzolles von 8 auf 3 R. pro 100 Rlg. ist hierselbst rechtzeitig unterstützt worden. Seitdem ist die Annahme des Antrags im Reichstage erfolgt. 7) Mit dem Uebergange der Berlin-Oberländer Eisenbahn und deren Theilstrecke Zittau-Oberlitz, an den preussischen Staat ist der Kammerbezirk, weil von einer Königl. preussischen Bahn durchschnitten, in die Zahl derjenigen Corporationen eingetreten, welche zu den Conferenzen der Königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin gezogen werden. Als ständigen Delegirten für diese Conferenzen wählt die Kammer Herrn Kaufmann Hermann Roscher-Zittau, der bereits Mitglied des sächsischen Eisenbahnrathes ist. In der am 23. Juni d. J. stattfindenden ersten derartigen Sitzung wird wegen Abwesenheit Herrn Roscher's der Kammersecretär die Kammer zu vertreten beauftragt. 8) Die Jahresrechnung pro 1881 ward je einem Mitgliede der Handels- und der Gewerbekammer zur Prüfung überwiesen. Zur Deckung des Aufwandes der Kammer soll mit dem diesjährigen 2. Einkommensteuertermin ein Zuschlag von 5 Pf. pro Mark des auf das Einkommen aus Handel und Gewerbe entfallenden Steuerzuges gegen 6 Pf. im Vorjahre erhoben werden. 9) Das von einer hierzu beauftragten Commission entworfene neue Regulativ der Kammer ward ob bloo angenommen. Beschlossen ward ferner, Erörterungen anzustellen über die Berechtigung mehrseitig erhobener Beschwerden über den Vertrieb von Waaren und gewerblichen Erzeugnissen durch öffentliche Beamte. — Nächstdem wurden von der Handelskammer Vorschlagswahlen von 4 kaufmännischen Handelsrichtern und 2 Stellvertretern derselben zur Besetzung der Kammer für Handelsfachen beim Amtsgericht Zittau bewirkt. Vorgeschlagen ward verordnungsgemäß die doppelte Anzahl und zwar in nacherschicklicher Reihenfolge als Handelsrichter die Herren: 1. Kaufmann Joseph Ketter-Zittau, 2. Fabrikbesitzer C. S. Häbler-Großschönbau, 3. Commerzienrath Noack-Zittau, 4. Kaufmann Faltron-Zittau, 5. Kaufmann Gustav Winkler-Zittau, 6. Stadtrath Quos-Zittau, 7. Bankdirector Degel-Zittau, 8. Kaufmann Wempe-Zittau; als Stellvertreter die Herren: 1. Handlungsdirector Alfred Gemusens-Herrnhut, 2. Fabrikant Paul Wänzig-Zittau, 3. Kaufmann Handrick-Zittau, 4. Kaufmann Gustav Frey-Zittau.

Die verlaudet, sollen demnächst auch die jetzigen Fünf-Mark- und Zwanzig-Mark-Cassenscheine durch neues Papiergeld ersetzt werden, ebenso die Noten von 100 und 1000 Mark. Für alle diese Wertzeichen wird das neue Papier angewendet werden, welches für die neuen 50-Mark-Scheine verwendet worden ist.

Selbst die fernsten Reiter kommen mitunter zu Fall. Als am Montag Mittag der Generalmajor

v. Schönberg, der Vorstand des Dresdner Reitvereins, von einem Reit nach Hause zurückkehrte, scheute auf der Eliasstraße in der Nähe der Johannisstraße sein Pferd vor einem Schwarm fröhlich aus der Schule hervorprellender Knaben. Der General kam zu Fall und erlitt dabei einen Bruch der beiden Nöhren des linken Beines; außerdem fand dabei ein Bluterguß statt, auch die Schulter hat eine Verletzung davongetragen. Das Pferd war erst auf der letzten Pferdeausstellung erworben worden. Der General, der die 1. Cavallerie-Brigade commandirt, wird bei der Schwere der Verletzungen kaum bis zu den Kaisermandatieren hergestellt sein. Man bedauert den Unfall des infolge seiner Humanität allgemein verehrten Generals allgemein.

Die diesjährige (28.) Versammlung des sächsischen Forstvereins findet am 10., 11. und 12. Juli in Altenburg statt.

Das in Pirnaer Gegend in einem ziemlich Umfange bisher so flott gegangene Steinbruchgewerbe läßt seit einigen Monaten einen ganz bedeutenden Rückschlag verspüren; am meisten scheinen hiervon die Elbbrüche betroffen zu werden, da gerade aus diesen schon vor vielen Wochen wiederholt Nachrichten über Arbeiterentlassungen kamen, während früher zu dieser Zeit im Gegentheil ein Arbeitermangel bekundet werden mußte. Im Vergleich zum Vorjahre findet in diesen Brüchen höchstens noch die Hälfte der früher beschäftigten Arbeiterzahl ihr Brod, mehrere Brüche haben ihren Betrieb fast ganz eingestellt.

Leipzig, 21. Juni. Großes Herzeleid ist plötzlich über die Familie eines hier die Landwirtschaft studirenden jungen Mannes, des 22 Jahre alten Heinrich Lübbecke aus Soltan gekommen, welcher am heutigen Vormittage bei einem in der Nähe von Neusdorf stattgefundenen Pistolenduell von seinem bisher noch unermittelten Gegner durch einen Schuß in den Unterleib so schwer verletzt wurde, daß er noch während des Transportes in das hiesige städt. Krankenhaus verstarb. (Dr. 3.)

Als Bauplatz für das in Leipzig zu errichtende Reichsgerichtsgebäude ist nunmehr definitiv ein Terrain innerhalb des dortigen ehemaligen botanischen Gartens, gegenüber den Gebäuden des Königl. sächs. Landgerichts, bestimmt worden. Wie man ferner hört, wird nunmehr mit dem Bau des Reichsgerichtsgebäudes in nächster Zeit begonnen werden.

Es sind bereits eine größere Zahl Güterwagen bei den sächs. Staatsbahnen im Betriebe, welche die vor einiger Zeit beschriebenen Lenk-Achsen besitzen und dabei einen Raum von 7 Meter und eine Bodenfläche von 25 Quadratmeter haben. Diese Wagen laufen in Curven von 170 Meter Radius bei jeder Zuggeschwindigkeit eben so sicher, wie auf geraden Linien, und beabsichtigt deshalb die Verwaltung der sächsischen Staatsbahnen, ihren Güterwagenpark erheblich mit solchen Wagen zu vermehren.

Am 17. Juni Nachmittags erregte auf dem Bahnhofe in Reichenbach i. V. ein völlig neuer, mit Guirlanden und Kränzen behangener Güterwagen, der auf beiden Seiten außerdem die deutsche und italienische Tricolor trug, das Interesse des anwesenden Publicums. Es war dies der erste durchgehende Güterwagen der kgl. sächsischen Staatsbahnen, welcher auf seinem Transport nach Italien den neuen Schienenweg durch den St. Gotthard zu passiren hat. Derselbe kam aus Dresden über Leipzig und ging nach Chiasso.

In Reichenbach hat am letzten Mittwoch Abend eine Person beim Scatspiel einen 24 Zoll langen Schlüssel mit einem halben Seidel Bier verschluckt. Aus zuverlässiger Quelle kann nun mitgetheilt werden, daß unter Anwendung rationeller ärztlicher Behandlung der Gefährdete den Schlüssel, nachdem derselbe eine 52 stündige Wanderung durch die Eingeweide gemacht, auf natürlichem Wege am Sonnabend in der Frühe wieder ausschied, ohne, wie er sagt, besondere Schmerzen empfunden zu haben. Soweit sich bis jetzt beurtheilen läßt, findet sich die in Rede stehende Person außer aller Gefahr und ist jetzt wieder ebenso munter wie vor dem erwähnten Vorfalle.

Während des Gottesdienstes in der Kirche zu Bernstadt sank am Sonntag der 72jährige Gartenbesitzer Ehrentraut aus Albersdorf plötzlich nieder und wurde von seinen Nachbarn todt hinweggetragen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende bereitet.

Am Freitag Nachmittag stürzte in Burkhardtsdorf bei Frauenstein ein Telegraphenleitungsarbeiter, welcher an einer am Donnerstag vom Blitze getroffenen Leitungstange eine Reparatur vornehmen wollte, infolge des heftigen Windes von der Stange auf die Straße herab, wodurch ihm der Hinterkopf gerschlagen wurde. Der Schwerverwundete ist am vergangenen Sonnabend an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

Die Vertretung Deutschlands auf der Botschafterconferenz zu Constantinopel wird zunächst von dem kaiserlichen Botschafter von Hirschfeld geführt werden. Der Doyen des diplomatischen Corps in Constantinopel ist in Abwesenheit des Grafen Hagfeldt der italienische Botschafter Graf Corti.

Eine Londoner Meldung der „Agence Havas“ bestätigt, daß, nachdem die formellen Zusagen der Mächte auf die Einladung zu den Beratungen nunmehr eingegangen sind, die Conferenz am 22. Juni in Constantinopel zusammentritt. Die dort anwesenden Vertreter der Mächte werden zunächst ihre Vollmachten austauschen.

Aegypten.

Das neue ägyptische Ministerium ist wie folgt zusammengesetzt: Raghib Pascha Conferenzpräsident und Minister des Auswärtigen, Ahmed Raschid Pascha Minister des Innern, Arabi Pascha Kriegsminister, Ali Ibrahim Pascha Justizminister, Rahmud Falaki Pascha Minister der öffentlichen Arbeiten, Sulsman Pascha Abaza Unterrichtsminister, Hassan Pascha Eberi Minister der Wälufo.

Vermischtes.

Die mitteleuropäische Fahrplanconf. (Winterfahrplan 1882/83), welche laut dem am 12. Jan. in Brüssel gefaßten Beschlusse mit Rücksicht auf die stattgehabte Inbetriebsetzung der Gotthardbahn in Lindau am Bodensee zusammentreten soll, ist nunmehr auf den 28. d. dorthin einberufen worden. Es werden auf dieser Conferenz die meisten Eisenbahnverwaltungen im deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Holland und Belgien, sowie mehrere französische, englische und italienische Verwaltungen vertreten sein.

Das 7. mitteldeutsche Bundeschießen in Berlin ist mit Sonntag beendigt worden und am letzten Tage wurde das Wetter besser, sodas sich die Mienen der bedauernswerthen Schützen und Budenbesitzer ein wenig aufhellten. Selten dürfte ein 8 Tage andauerndes Fest so gründlich verregnet worden sein. Die Festkönigswürde auf die Festscheibe „Kaiser Wilhelm“ (auf 175 Meter aus freier Hand) hat sich der Hofbäckermeister Förster-Berlin errungen. Demselben ist die Ehrengabe des Kaisers, der silberne Pumpen im Werthe von 2000 M., zu theil geworden.

Aus Pest wird über einen Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge berichtet, der in der Nähe Kronstadts stattgefunden hat, und bei welchem 15 Reisende schwer verletzt und 7 Waggons zertrümmert wurden.

In Darmstadt ist ein als beharrlicher Gegner der Zwangsimpfung bekannter Herr C. J. Kayser am 16. d. wegen fortgesetzter Weigerung, seine Kinder impfen lassen, zu 18 Tage Haft verurtheilt worden.

Die Pariser Polizei hat die Befestigung der Vendôme-Säule unterjagt mit Rücksicht auf die große Anzahl von Selbstmördern, die in den letzten Monaten ihrem Leben durch Herabstürzen von der Plattform dieser Säule ein Ende gemacht haben. Seit dem Jahre 1850 haben nicht weniger als 82 Personen durch Herabstürzen von der 43 Meter hohen Säule den gesuchten Tod gefunden.

Aus den westlichen Staaten Nordamerika's werden schreckliche Wirbelstürme gemeldet. Die halbe Stadt Grinnell in Iowa ist zerstört worden und man glaubt, daß 70 Personen dabei ihren Tod fanden, 150 Häuser sind zerstört. Die aus Central-Iowa erwarteten Verlustlisten dürften die Anzahl der Opfer auf über 100 bringen, während sehr viele Personen ernstlich verletzt wurden.

Hauptverhandlungen

vor dem Kgl. Schöffengericht zu Bischofswerda

Dienstag, den 27. Juni 1882

Vorm. 9 Uhr Privatklage des Fleischers Carl Gottlob Richter gegen den Fleischer Wilhelm Fuchs in Niederneulitz wegen Vergehen nach § 185 des Str.-G.-B.

Vorm. 10 Uhr Privatklage Carl August Heinrich Preusche Schmiedemeister in Dresden gegen den Schmiedebesitzer Heinrich Gnauck in Burkau wegen Vergehen gegen §§ 185, 186 des Str.-G.-B.

Kirchliche Nachrichten.

Am Johannisfeste, den 24. Juni, Vorm. 8 Uhr, in der Begräbniskirche Gottesdienst. Hr. P. Dr. Wegel.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis:

Vorm. 10 Uhr: Besuche mit Communion. Hr. P. Dr. Wegel.
Vorm. 19 Uhr: Hauptgottesdienst. Hr. P. Dr. Wegel.
1. Tim. 6, 6-10.

Nachm. 1 Uhr: Besuche.
Vorm. 10 Uhr: Besuche mit Communion. Hr. P. Dr. Wegel.
Vorm. 19 Uhr: Hauptgottesdienst. Hr. P. Dr. Wegel.
1. Tim. 6, 6-10.
Nachm. 1 Uhr: Besuche.
Vorm. 10 Uhr: Besuche mit Communion. Hr. P. Dr. Wegel.
Vorm. 19 Uhr: Hauptgottesdienst. Hr. P. Dr. Wegel.
1. Tim. 6, 6-10.

Gasthaus zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an,

Tanzkränzchen,

gespielt von der Capelle des Herrn Gottlöber aus Neustadt.

Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publikum meinen schattigen Garten zur gefälligen Benutzung.

ff. Böhmisches, Lager-, Bairisch & einfaches Bier auf Eis.
Es ladet ergebenst ein Fischer.

Die Tischlerei von H. Züllsdorf,

äußere Kamener Straße,

empfehle ihr großes Lager selbstgefertigter Möbel zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung. Alle vorkommenden Bau- und Möbelarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Schützenhaus Bischofswerda.

Heute Sonnabend (Johannistag) von 3 Uhr an
frische Plinzen,

Abends von 8 1/2 Uhr an (unter den Linden)

Gesänge

des Männergesangsvereins „Liedertafel“.
Ergebenst ladet ein Ed. Senfel.

Theater in Bischofswerda im Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 25. Juni, zwei Vorstellungen.
Kindervorstellung zu halben Preisen. Das Barfüßle. Lustspiel in 3 Acten. Anfang Nachm. 4 Uhr. Zweite Vorstellung, Anfang 8 Uhr: Das Käthchen von Heilbronn. Montag wegen Vorbereitung zur nächsten Vorstellung geschlossen. Dienstag: Preciosa, oder: Die Zigeuner in Spanien. Schauspiel mit Gesang in 4 Acten. Nächste Woche Schluß der Saison.
Th. verw. Karichs.

Gasthaus zur goldenen Sonne.

Casino

junger Landwirth.
Zu dem Sonntag, den 25. Juni, Abends 7 Uhr, beginnenden Balle werden alle Mitglieder, deren Aeltern, Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen. Die Vorsteher.
Die Mitglieder des Vereins werden Abends 6 Uhr zu einer Versammlung im Zimmer Nr. 3 zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. D. D.

Bahn-Restoration Demitz.

Sonntag, den 25. Juni,
gutbesetzte Ballmusik,
Anfang 4 Uhr.
Freundlichst ladet ein Paul Harnapp.

Schanzwirtschaft Naundorf.

Sonntag, den 25. Juni,
Schinkenausschieben,
wozu ergebenst einladet Aug. Pietzsch.

Schanzwirtschaft Frankenthal.

Morgen Sonntag, von Abends 6 Uhr an,
Stollen-Ausschieben,
wozu ergebenst einladet Friedrich Keuner.

Gasthaus zu Neu-Schmölln.

Morgen Sonntag
Wurst- u. Schinken-Ausschieben,
wozu ergebenst einladet J. Spittang.

Morgen Sonntag, den 25. Juni,
wird das Berger'sche Legat geschossen,
wozu alle Mitglieder eingeladen werden.
Das Directorium
der Schützengesellschaft.

Zum Quartalwechsel

empfehle meinen

Journal-Lesezirkel,

mit circa 16 verschied. Zeitungen, einer gefälligen Benutzung. Ferner empfehle ich mich zur Beforgung von „Gartenlaube“, „Dahem“, „Mosenwelt“, als auch anderer Zeitungen, sowie div. Musikalien, welche stets vorräthig sind.

Buchhandlung von Rich. Kaliske,
Bischofswerda, am Hof 219.

Die jüngsten Hefen von heute
Freitag Abend an empfiehlt
A. Ripper, kleine Kirchgasse.

FrISCHE Kieler Speckpöklinge,
sowie alle Sorten marinierte Fischwaaren empfiehlt
im Einzelnen wie im Ganzen die Fischhandlung von
Ernst Reißbach.

Frischgeschlachtetes, sehr fettes
Mastochsenfleisch
empfehle Ernst Lehmann.

Sehr fettes, frischgeschlachtetes
Mastochsenfleisch
empfehle Heinrich Richter.

Feinste
Matjes-Heringe
empfehle wieder und empfiehlt Max Diebe.

3 Jahre reelle Garantie.
Grossmann's
Patent-
Singer-Näh-
maschinen,



für Fuß- u. Hand-
betrieb, neueste
Verbesserungen,
zahlreiche vorzüg-
liche Apparate,
bezgl. stärkste
Schneider-
maschinen und
Cylindermaschinen. Nadeln aller Systeme. Bestes
Maschinen-Öel.
Zu Fabrikpreisen
bei **Carl Teich in Bischofswerda.**

**Fliegenpapier
und Insectenpulver**
empfehle Friedrich May.

6 Maurer u. 2 Handlanger
werden sofort beschäftigt durch
E. Mittag, geprüfter Baumeister.

Mädchen von 12 bis 18 Jahren,
welche gesonnen sind die Blumenfabrikation zu
erlernen, sucht Gustav Förster,
Blumenfabrik zu Langburkersdorf
bei Neustadt.

Ein anständiges, reinliches Mädchen im Alter
von 17-18 Jahren, welches schon gedient, wird
zur Stütze der Hausfrau gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Dachshund
ist zugekommen und abzuholen bei
Louis Rabner in Ober-Pyrlau.

Verbreitern. Preise vom 17. bis 20. Juni.

Ramen der Städte.	Weizen.	Roggen.	Gerste.	Hafers.	Erbfen.	Butter.
Dresden	220 - bis 227 -	154 - bis 158 -	155 - bis 165 -	152 - bis 155 -	170 - bis 200 -	2 20 bis 2 60
Erpzig	220 - , 228 -	158 - , 165 -	160 - , 168 -	155 - , 160 -	- - - -	2 20 , 2 60
Schmied	11 65 , 11 90	8 15 , 8 55	8 50 , 9 50	7 40 , 8 -	8 50 , 9 25	2 30 , 2 80
Pirna	10 50 , 11 -	8 - , 8 1 -	7 50 , 8 30	7 70 , 7 80	- - - -	1 80 , 2 10

Druck und Verlag von Friedrich Wagn, redigirt unter Verantwortlichkeit von Carl May in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Gebirgsverein.

Sect.: Bischofswerda-Valtenberg.
Mittwoch, den 28. Juni,
im Saale der Mineralbad-Restaurations
zu Bischofswerda

Monatsversammlung.

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Kleine Mittheilungen.

Sonnabend, den 1. Juli,

Excursion mit Damen

nach dem Valtenberg

zur Feier des 25jährigen Bestehens des
König-Johann-Thurmes,
verbunden mit einem Festactus, nebst

Frei-Concert.

Abfahrt mit dem Zuge 1 Uhr 40 Min. Nachm.
Zahlreicher Betheiligung steht entgegen
der Vorstand.

Militärverein Bischofswerda.

Sonntag, d. 25. Juni a. c., Nachmittags 3 Uhr,

Hauptversammlung

im Vereinslocal (Schützenhaus) hier

Tagesordnung:

- 1.) Sommervergügen betr.
- 2.) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3.) Fragelasten.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Auf die Vorstellungen „Das Käthchen von Heilbronn“, sowie auf die mit der herrlichsten Musik ausgestattete „Preciosa“ wird aufmerksam gemacht.

Dem hochverehrten Stadtrath und den freundlichen Einwohnern zu Bischofswerda, sowie der dortigen wackeren Feuerwehr sagen wir für den uns zum Verbandstage bereiteten Empfang und für die so überaus reiche Ausschmückung der Stadt auch hierdurch herzlichsten Dank.

Die freiwillige Feuerwehr zu Kamenz.

Gestern Abend um 9 Uhr verschied
nach langen schweren Leiden unsere ge-
liebte Mutter

Amalie verw. Prade,

geb. Kunze,

was wir, um stille Theilnahme bittend,
tiefbetrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 4 Uhr statt.

Bischofswerda, 23. Juni 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige.

Heute früh verschied ganz plötzlich
infolge Gehirnschlags unsere geliebte
Gattin, Mutter, Schwiegermutter und
Schwester, Frau Gutsbesitzer

Auguste Ernestine Preusche,

geb. Förster,

was wir allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem tiefbetrübt anzeigen.

Belmsdorf, den 23. Juni 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags
4 Uhr statt.

Beilage zu Nr. 49 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 24. Juni 1882.

Bekanntmachung.

Den 26., 27., 29. und 30. Juni d. J.,

jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an,

werden folgende im Neustädter Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:

Montag, den 26. Juni,

in der im Hohwalde an der Neustadt-Steinigtwolmsdorfer Chaussee gelegenen fiscalischen Gastwirthschaft,

213	Stück	buchene Kldger,	2—4,6	Meter lang,	13—43	Centimeter	Oberstärke,
6098	.	weiche dergl.,	3,5—4,6	.	13—66	.	.
722	.	Zaunriegel,	4—4,6	.	11—12	.	.
730	.	Reißstangen,	2—5	.	2—5	.	Unterstärke,
ca.	95	Raummeter	fichtene	Rugrinde,			

Dienstag, den 27. Juni,
ebendasselbst,

38	Raummeter	buchene	Brennscheite,
1	.	birchene	dergl.,
6	.	aspene	.
309	.	weiche	.
83	.	buchene	Brennknußpel,
1	.	aspene	dergl.,
240	.	weiche	.
ca. 30	.	tannene	Brennrinde,
7,00	Wellen	hundert	hartes Scheitgebundholz,
20,40	.	weiches	dergl.,
65,20	.	hartes	Reißig,
222,40	.	weiches	dergl. und
32	Raummeter	weiche	Stöcke,

Donnerstag, den 29. Juni,
im Schützenhause zu Neustadt,

10	Stück	weiche	Stämme,	13—18	Meter lang,	13—22	Centimeter	Mittensstärke,
78	.	buchene	Kldger,	3—4,6	.	13—28	.	Oberstärke,
6	.	birchene	dergl.,	3,5	.	15—20	.	.
3127	.	weiche	.	3,4—4,6	.	13—49	.	.
8	.	buchene	gefügte	Derbstangen,	4,6	.	11—12	.
375	.	weiche	Zaunriegel,	4,6	.	11—12	.	.
153	.	.	Derbstangen,	8—14	.	9—15	.	Unterstärke,
870	.	.	Reißstangen,	2—9	.	2—8	.	.

Freitag, den 30. Juni d. J.,
ebendasselbst,

4	Raummeter	buchene	Brennscheite,
2	.	aspene	dergl.,
99	.	weiche	.
21	.	buchene	Brennknußpel,
3	.	erlene	dergl.,
126	.	weiche	.
5,60	Wellen	hundert	hartes Scheitgebundholz,
18,00	.	weiches	dergl.,
27,00	.	hartes	Reißig und
224,60	.	weiches	dergl.,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besichtigen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Langburkersdorf zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Schandau und Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langburkersdorf,

am 8. Juni 1882.

Löwe.

Oehme.

Gütliche Arbeiten bei hiesiger Kirche (Abputz der Kirche, Herstellung mehrerer neuer Thüren etc.) sollen auf dem Submissionswege mit Vorbehalt freier Auswahl unter den Vicaranten vergeben werden. Bittationstermin: Freitag, den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr. Local: Kadner's Restauration in Ober-Putzkau. Der Kostenausschlag kann auf hiesiger Pfarre eingesehen, auch auf Wunsch zur Abschrift entlehnt werden.

Putzkau, den 19. Juni 1882.

Der Kirchenvorstand.

P. Dr. G. Schmidt, Vorsitzender.

in den Forstorten:
Gespellter Stein, Klunz, Loh, Kesselberg, Monument, Knie, kleiner H-Weg, Ringelsteig, kalter Bornweg, Seifberg, Seifen, Brachen, Steinhübel und zwar in den Abtheilungen:
23, 25, 26, 30, 33, 34, 36, 40, 41, 42, 43, 46 und 48,

in den Forstorten:
Hohes Birkg, kalte Küche, Pflanzgarten, Unger, Kirchberg, Lannenberg (Oberottendorfer Ankauf) und zwar in den Abtheilungen:
69, 70, 74, 77, 81, 83, 94, 97, 98, 99, 100, 113, 114 und 118,

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein auf der Bauzner Straße Cat.-Nr. 74 gelegenes, in bestem Stande befindliches Haus, und Gartengrundstück, welches letzteres, nach der großen Kirchgasse zu, sich zu ein bis zwei Baustellen vorzüglich eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Frau Agnes verw. Grossmann.

Abonnements-Einladung.

Die im December 1879 von Pinkert-Walweg in Dresden als Wochenblatt begründete, seit dem 1. Januar 1881 zweimal wöchentlich, und seit dem 1. April 1882 täglich erscheinende

Deutsche Reform

(eingetragen unter Nr. 1224 im Post-Zeitungs-Cataloge)

Ist das Organ der antisüdischen deutsch-nationalen Reformpartei, der Anwalt des werththätigen Volkes gegenüber dem internationalen Raubherrschaft und Börsenliberalismus, das von allen Seiten total unabhängige Central-Organ der antisemitischen Bewegung in Deutschland, Oesterreich und Ungarn, mit einem Worte: ein unerschrocken und in schneidiger Weise den Uebermuth und die Herrschtsgefühle des modernen Judenthums bekämpfendes Tagesblatt, das sich zum Vermittler des ehrlichen Geschäftsverkehrs gemacht hat und demzufolge (fast das einzige Blatt der Welt) alle Inserate von jüdischen Firmen, von Reklamabelden, Kamschern, Wandlerlagereen, Geheimmittelschwindlern u. s. w. consequent zurückweist. Es bringt täglich politische und volkswirtschaftliche Leitartikel, bespricht in volksthümlicher und promptester Weise die politischen Vorkommnisse und Missstände der Gegenwart, unterrichtet über alle thatsächlichen Vorgänge, welche das jüdische Raffinement, die jüdische „Intelligenz“, die jüdische Ueberhebung und die jüdische Frechheit zu Tage fördert, bringt ferner die neuesten Nachrichten, Coursberichte u. s. w. und bietet endlich im Feuilleton stets gediegene kerndeutsche Erzählungen und Original-Novellen, Besprechungen über Theater, Künste, Literatur u. s. w., so daß es jedem wahrhaft liberalen deutschen Manne für das Geschäft und den häuslichen Herd auf's Wärmste empfohlen werden kann. Das Abonnement beträgt bei sämmtlichen Postanstalten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns nur M. 2.50 pro Quartal excl. Postgebühren bei freier Zusendung in's Haus. — Inserate nur anständiger Firmen, pro 6 gespaltene Petitzeile 10 Pf., finden durch die „Deutsche Reform“ weiteste und zweckmäßigste Verbreitung. Mit Probeblättern steht jederzeit gern und portofrei zu Diensten.

die Expedition der „Deutschen Reform“ Dresden.

Ad. Döcke's Atelier in Radeberg.

Schmerzloses Einsetzen künstl. Zähne und Plombirungen nach langjähriger Erfahrung und neuestem System. Specielle Auskunft ist beauftragt **W. Seymann, Barbier- und Friseurgeschäft.**

Schlesischer Obersalzbrunnen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nur diejenigen Flaschen unseren, in catarrhalischen und phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrh und Harngrüesbeschwerden und bei Sicht heilbewährten

Oberbrunnen

— den eigentlichen von Alters her berühmten „Schlesischen Obersalzbrunnen“ enthalten, welche am Verschluss mit dem Fürstlichen Brunnen-Siegel versehen sind. **Salzbrunn i. Schl.**

Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.

Freiwillige Hausversteigerung.

Das zweifelhafte Haus Nr. 334 in **Nieder-Neukirch**, neben dem Hofgericht gelegen, enthaltend 3 Stuben und Zubehör, mit Obst- und Gemüsegarten, herbergfrei, soll

den **26. Juni, Vorm. 10 Uhr**, meistbietend versteigert werden. Alles Nähere wird vor der Versteigerung bekannt gemacht. **Friedrich Wilhelm Schulze.**

Hausverkauf.

Das Haus nebst Scheune mit 144 QMth. Feld in **Mittel-Burkau Nr. 70** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. 600 Mark können auf sichere Hypothek darauf stehen bleiben.

Auch steht daselbst ein 4 breiter **Leinwebereistuhl** mit zum Verkauf. Alles Nähere ertheilt die Besitzerin daselbst.

Das Haus Nr. 26 in Medewitz

mit 1 Hectar 38 Ar (5 Scheffel) gutem Land ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Die Gärtnernahrung

Nr. 15 in **Neudrauschowitz**, mit 7 Scheffel 148 QMth. schönem Feld und Wiese, ist sofort zu verkaufen. Nähere günstige Bedingungen ertheilt der Herr Ortsrichter **August Klingst in Weißnausly.**

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 131 in **Ober-Burkau** mit kleinem Garten ist veränderungshalber zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Alles Nähere ist beim Eigentümer daselbst zu erfahren.

Auction.

Nächsten Montag, den **26. d. M.**, von Vorm. 9 Uhr an, sollen in dem Hause Nr. 292 am **Neumarkt** in Bischofswerda verschiedene Wirtschaftsgüter, auch Betten, Kleider und Wäsche meistbietend versteigert werden. **Peter Poltrach.**

Sonntag, den 25. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll der Nachlaß des am 23. Mai d. J. verunglückten Tagarbeiters **Georg Ballack** von Schmölln, bestehend aus 1 Kleiderschrank, Kleidungsstücken u. c. in dem **Richter'schen Hause Cat.-Nr. 106** zu Schmölln ortsgerechtlich versteigert werden.

Die Ortsgerichten daselbst.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschenutzung zu **Uhsy a. T. Nr. 20** ist sofort aus freier Hand zu verpachten.

Roggenstrotz

verkauft **Eutsdörfer Schmidt in Burkau.**

Ein starkes Arbeitspferd

steht zu verkaufen bei **Karl Proge in Ober-Pupkau.**

Zwei hochtragende Kühe

sind auf dem **Bortwerk zu Kleinrednitz** zu verkaufen.

Auf der Pfarre zu **Hauswalde** steht

ein Kutschwagen

von gefälliger Bauart zum Verkauf.

Wapp-Tafeln

empfehlen **Fr. May.**

Druck und Verlag von Friedrich May, erbligter unter Brantverpflichtung von Emil May in Bischofswerda.

Wegen Aufgabe

des Pfandgeschäfts bitte ich die Pfänder sobald wie möglich einzulösen, sonst kommen dieselben zur Auction. **Adelbert Sinn.**

Nach Texas

findet die zweite gemeinschaftliche Reise am 3. September mit directem Postdampfer unter meiner Begleitung statt. Prospekte nur bei

Ernst Boigt in Dresden, Seestraße 21.



ALPEN-EXTRAFÄHRTEN

am 15. Juli u. 15. August

für Touristen, Sommerfrisch- und Badreisende — besonders auch Damen — die angenehmste und billigste Reisegelegenheit nach

München, Salzburg, Kufstein und Lindau mit Anschluss billiger Rundfahrten nach allen Alpengebieten, den schweizer und ital. Seen, Mailand, Triest, Venedig etc. Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen, auch über **Nürnberg**. Fast halbe Fahrpreise.

Ausfuhr. Programm, à 30 Pf., (nach ausw. gegen Briefm.) durch

Herrmann Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pfennig

Ab. Räther's Wwe.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare die **ächte Süssmilch'sche Ricinusöl-Pomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. Alleiniges Depot für Bischofswerda bei **Friedrich May**.

Leere Büchsen kauft zurück d. D.

Stotternde.

Alle, welche an diesem Uebel leiden, werden in meiner Anstalt in **Radebeul** bei Dresden, seit 1871 hier bestehend und in ganz Sachsen einzig und allein bestehend, nach einer leichten Methode in kurzer Zeit von mir persönlich geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospekte und Atteste gratis.

W. Kloppe in Radebeul bei Dresden.

Für Neukirch und Umgegend

empfehle ich meinen

Leder-Verkauf

en gros & en detail

und werde stets bemüht sein, meine Kunden reell und zu soliden Preisen zu bedienen.

Ernst Lehmann,

Lohgerber

in **Nieder-Neukirch.**

Prima-Portland-Cement,

anerkannt gute Qualität, offerire im Ganzen und Einzelnen, in nur frischer Waare, zum billigsten Tagespreis. Desgl. halte mein Lager von Dachpappen, Dachlath, Theer, Asphal, Holzcement, sowie alle in's Hausfach eingreifende Artikel einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Wilh. Schulze, Zimmermstr.

Eine freundliche **Stube** mit Schlafstube, Küche und Zubehör wird zum 1. October zu beziehen gesucht. Gefäll. Adress. unter C. T. 139 bis 27. d. M. erb. in der Exped. d. Blts.

Eine Wohnung,

1. Juli beziehbar, ist zu vermieten im **Gasthof zu Stacha.**

Ein großes **Logis** mit allem Zubehör ist zu vermieten **Bauzner Str. 87.**

Verloren wurde am Sonntag auf dem „gold. Löwen“ oder von da nach der Stadt ein **Arbeitstäfelchen** von rothem Plüsch mit Silberarbeit. Der eheliche Finder wird gebeten, selbiges am Markt Nr. 341 gegen gute Belohnung abzugeben.

Warnung.

Alles unrechtmäßig Fabren auf meinem Feldwege ist bei 2 Mark Strafe in die Ortsarmencasse verboten. **August Marschner, Großrednitz.**